FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Deliciæ Emblematicæ, oder anmuthige Sinnbilds-Ergötzligkeiten/

Dexelius, Gottfried

Dresden, 1701

VD18 12169102

Embl. XXXIV.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199699

Visual Library

Wir wollen aber hier bey dieser Vorstellung etwas ferner gehen / und sehen / wie alle Menschen / in welchem Stande sie auch leben / von den Kranichen gleichwie die Wachsamkeit / so auch andere Tugenden / von deren natürlichen Eigenschafften zu lernen haben;

EMBL. XXXIV.

Prediger und Seelen-Hirten haben sich dem wachsamen Kranich zum Bilde vorzustellen / daß / gleichwie der Kranich / unter allen seinen Gesellen / wann dieselbe in tiefen Schlaffe begriffen sind / die mittelste Stelle unter ihnen einnimbt / und vor die andern alle Wache hält / worzu der Hortensius Pallavicinus schreibet:

UNA OMNIBUS.

Ich wache gar allein /
Nur daß die gantze Heerd im Schlaff mög /
ruhig seyn.

So muß auch ein treuer Lehrer und Prediger / wachen / oder Wache halten vor seine anvertraute Heerde / wie ein gewisser Lehrer erinnert; Pastor adjungit noctes diebus, & totum sibi tempus denegat dormiendi; ne qva lupis, suffragante somno, grassandi in gregem præbeatur occasio.

Ein

Ein treuer Hirte (Seelen-Hirte) machet auch die Nacht zum Tage / und bricht allezeit sich dem Schlaff abe ; Damit nicht etwa / schlaffender weile / den Wölffen Gelegenheit gegeben werde / in die Heerde einzufallen. Und Chrysostomus schreibet : Decet esse pervigilem eum, qvi ejusmodi est, [id est, Pastor animarum] ducesque omnes solicitudine atque industria superare, ut die nocteque exercitum & castra perlustret, laboret, & sui officii munus diligentissimè impleat, atque omnium curam & solicitudinem gerat. Das ist / dem jenigen willgebühren / daß er wachsam sey / welcher dergleichen / nehmlich ein Seelen-Hirte / oder Seelen-Wächter ist / er muß alle Heer-Führer mit Sorgfalt und Fleiß übertreffen ; Daß er Tag und Nacht sein Heer und Lager durchschaue / arbeite / und was vor Pflicht ihme in seinem Ambte oblieget / auf das fleißigste erfülle / und vor alle und jede genaue Sorgfalt trage. Der Stein / den er halten und dadurch sich ermuntern lassen soll / ist Christus / wie Hugo Victorinus saget : Lapis est Christus, pes mentis affectus ; si igitur ad Custodiam sui vel fratrum vigilat, Lapillum in

pe-